



A 2003/ 4727

Curt Gasteyger

# Europa von der Spaltung zur Einigung

Darstellung und Dokumentation  
1945–2000

Vollständig überarbeitete Neuauflage



Bundeszentrale für politische Bildung

# Inhalt

Verzeichnis der Dokumente	10
Verzeichnis der Tafeln	20
Einführung	21
1. Europa ohne Krieg und Frieden	21
2. Der unerwartete Wandel	22
3. Zur Konzeption dieses Bandes	25
I. Erwartungen und Enttäuschungen der ersten Nachkriegsjahre (1945–1947)	29
1. Die Pläne für eine gesamteuropäische Friedensordnung	29
1.1. Die Widerstandsbewegung und Europa	29
1.2. Die alliierten Pläne für Nachkriegseuropa	31
1.3. »Föderalisten« und »Realisten« im Widerstreit	34
Dokumente 1–8	36
2. Stalins Konzeption für Europa	45
2.1. Die Sowjetunion und Osteuropa	45
2.2. Osteuropas Rückkehr zum nationalstaatlichen System	48
2.3. Sowjetischer Bilateralismus	49
Dokumente 9–12	51
II. Europa im Kalten Krieg (1948–1962)	57
1. Ansätze zur wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit in Westeuropa	58
1.1. Marshallplan und OEEC	58
1.2. Der Europarat	61
1.3. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	65
Dokumente 13–20	66
2. Die Festigung des Ostblocks	98
2.1. Der Ausbau des osteuropäischen Vertragssystems	99
2.2. Die Gründung des Kominform	101

2.3.	Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe	102
2.4.	Die Einbeziehung der Deutschen Demokratischen Republik in den Ostblock	103
	Dokumente 21–24	104
3.	Die Suche nach Sicherheit – zurück zu den Bündnissen	108
3.1.	Zwischen Verhärtung und Entspannung	108
3.2.	Der Aufbau regionaler Bündnisse	110
3.2.1.	Die Gründung der NATO	111
3.2.2.	Von der EVG zur Westeuropäischen Union	112
	Dokumente 25–30	115
3.3.	Das östliche Bündnissystem	127
3.3.1.	Die Gründung des Warschauer Paktes	127
3.3.2.	Die sowjetischen Streitkräfte in Osteuropa	130
3.3.3.	Der Übergang zum mehrseitigen Vertragssystem	132
	Dokumente 31–35	134
3.4.	Regionale Bündnisse in Nord- und Südosteuropa	141
3.4.1.	Der Balkanpakt	141
3.4.2.	Die Nordische Union	142
	Dokumente 36–37	143
4.	Westliche Integration und östliche Kohäsion	146
4.1.	Wirtschaftlicher Schulterschluss in Westeuropa	146
4.1.1.	Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	147
4.1.2.	Europäische Zusammenarbeit und Atomenergie (CERN und Euratom)	149
4.1.3.	Die Zusammenlegung der gemeinsamen Organe	149
4.1.4.	Die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)	150
4.1.5.	Von der OEEC zur OECD	152
	Dokumente 38–43	154
4.2.	Die Sowjetunion und der Zusammenhalt des Ostblocks	189
4.2.1.	Der Ausbau des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe	189
4.2.2.	Der »sozialistische Internationalismus«	193
	Dokumente 44–46	195
III.	Festigung des Status quo (1963–1972)	209
1.	Westeuropäische Integration: zwischen Stagnation und Erweiterung	209
1.1.	Erweiterung der europäischen Organisationen	210

1.2.	Die Entwicklung der EWG	211
1.3.	Der deutsch-französische Vertrag	213
	Dokumente 47–49	214
2.	Atlantische Partnerschaft und neuer Ost-West-Dialog	221
2.1.	Von amerikanischer Dominanz zur transatlantischen Partnerschaft	221
2.2.	Europa und der Dialog der Weltmächte	224
	Dokumente 50–54	226
3.	Zerfallende Einheit im Ostblock	236
3.1.	Autoritätskrise und Polyzentrismus	236
3.2.	Der Konflikt mit Albanien	238
3.3.	Der Sonderfall Rumänien	238
3.4.	Moskaus Vertrag mit der DDR	240
	Dokumente 55–58	241
4.	»Prager Frühling« und wirtschaftliche Zusammenarbeit	247
4.1.	Beginn und Ende der Reformen in der Tschechoslowakei	247
4.2.	Das RGW-Komplexprogramm	249
	Dokumente 59–63	250
5.	Deutschland, Berlin und die Ostverträge	260
5.1.	Die Ostverträge	260
5.2.	Das Viermächteabkommen	262
5.3.	Der Grundvertrag	262
	Dokumente 64–68	263
IV.	Entspannung und Sicherheit (1972–1985)	271
1.	Die Europäische Gemeinschaft zwischen Erweiterung und Erneuerung	271
1.1.	Die erste Erweiterung: Großbritannien, Dänemark, Irland	271
1.2.	Die Südausdehnung: Griechenland, Spanien und Portugal	272
	Dokumente 69–70	273
2.	Europas Suche nach einer Identität	278
2.1.	Die Europäische Politische Zusammenarbeit	278
2.2.	Das Europäische Währungssystem	280
2.3.	Die Brücke zwischen EG und EFTA	282
2.4.	Vision Weltraum und Projekt Eureka	283
	Dokumente 71–76	284

3.	Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)	296
3.1.	Der Weg nach Helsinki	296
3.2.	Von Helsinki bis Paris	297
	Dokumente 77–78	298
4.	Der Osten und die polnische Krise	318
4.1.	Aufbegehren in der kommunistischen Bewegung	318
4.2.	Die Einbindung der DDR	319
4.3.	Die Krise in Polen	320
	Dokumente 79–83	321
5.	Europa zwischen Rüstung und Abrüstung	332
	Dokument 84	334
V.	Europas Wandel	337
1.	Der doppelte Wandel	337
1.1.	Auf dem Weg zum Binnenmarkt	338
1.2.	Der Europäische Wirtschaftsraum: Brückenschlag zwischen EG und EFTA	339
	Dokumente 85–86	341
1.3.	Perspektiven gemeinsamer Sicherheit	360
	Dokumente 87–90	364
2.	Europa im Umbruch	383
2.1.	Osteuropas neue Freiheit	383
	Dokumente 91–93	388
2.2.	Ende und Neubeginn der Bündnisse	391
	Dokumente 94–98	394
2.3.	Deutschlands Einigung und seine Aussöhnung mit Osteuropa	403
	Dokumente 99–102	407
2.4.	Festigung der Europäischen Gemeinschaft: Maastricht	422
	Dokumente 103–104	427
2.5.	Die Auflösung der Sowjetunion	457
	Dokumente 105–108	460
2.6.	Die jugoslawische Tragödie	473
	Dokumente 109–112	476

VI.	Die Neuorganisation Europas	489
1.	Von Maastricht nach Amsterdam	489
	Dokumente 113–116	493
2.	Vielschichtige regionale Zusammenarbeit	508
	Dokumente 117–124	514
3.	Von der KSZE zur OSZE	538
	Dokumente 125–129	543
4.	Erweiterte Horizonte für EU und NATO	567
4.1.	Die Allianz und Russland	567
	Dokumente 130–135	569
4.2.	Die EU vor Reform und Erweiterung	586
	Dokumente 136–139	590
VII.	Europas Zukunft als Aufgabe	605
	Dokumente 140–144	610
Anhang		
	Auswahlbibliographie	627
	Abkürzungsverzeichnis	635
	Personenregister	637
	Der Autor	639